



DIE ILLUSION DER VERDAMMUNG

Dies ist die Siebte Illusion:

DIE VERDAMMUNG EXISTIERT

Das Richten musste eine Konsequenz nach sich ziehen. Wenn es stimmte, dass ein Urteilsspruch gefällt wird, dann musste es auch ein Wozu geben.

Ganz klar wurde man beurteilt und gerichtet, um zu bestimmen, ob man die Belohnungen für das Erfüllen des Erfordernisses erhalten sollte.

So haben die Menschen sich das zusammengereimt. Im Streben nach Erkenntnissen und im Versuch, Antworten zu finden, kamt ihr auf eure ursprünglichen Kulturgeschichten und die ersten Illusionen, auf die sie sich gründeten, zurück.

Ihr habt euch erzählt, dass ich mich von euch trennte, als ihr das erste Mal versagt und mein Erfordernis nicht erfüllt habt.

Als ihr vollkommen wart, lebtet ihr in einer vollkommenen Welt, im Paradies, und habt euch eines ewigen Lebens erfreut. Doch als ihr dann die Ursünde oder Erbsünde begingt und euch selbst unvollkommen machtet, hatte eure Erfahrung von Vollkommenheit in jeder Hinsicht ein Ende.

Das Vollkommenste in eurer vollkommenen Welt war, dass ihr nie starbt. Der Tod existierte nicht. Doch zusammen mit eurer Erfahrung, dass die Vollkommenheit ein Ende hatte, habt ihr die Vierte Illusion als Tatsache akzeptiert. Der Mangel existiert. Es war nicht genug da. Es war noch nicht einmal genug Leben da.

Also musste der Tod die Konsequenz sein. Das war die Strafe dafür, dass man das Erfordernis nicht erfüllte.

Doch die weiter fortgeschrittenen Denker unter euch fragten sich: Wie kann das sein? Wie konnte der Tod die Strafe dafür sein, dass man das Erfordernis nicht erfüllte? Es starb ja jedermann. Auch die, die das Erfordernis erfüllten!

Vielleicht war der Grund für die Existenz des Todes der, dass es ganz einfach einen Mangel im Universum gab. Mangel war eine Tatsache. Das hattet ihr aus der Vierten Illusion gelernt.

Aber wenn der Tod die Folge von Mangel war, was war dann die Folge, wenn man das Erfordernis nicht erfüllte ?

Irgendetwas stimmte hier nicht. Irgendetwas ging hier nicht ganz auf. Ihr kamt auf euren Ursprungsmythos zurück. Gott warf Adam und Eva aus dem Paradies, als sie dem Erfordernis nicht genügten. Das schuf Spaltung, woraus der Mangel erwuchs, und dieser wiederum erzeugte das Erfordernis.

Also war der Mangel das Resultat von Gottes Bestrafung. Die Strafe war die Trennung, und Mangel war das Ergebnis davon. Tod ist der Mangel des Lebens - also lässt sich in Erweiterung sagen, dass der Tod die Bestrafung war.

So habt ihr euch das ausgetüftelt. Eure Bestrafung dafür, dass ihr das Erfordernis nicht erfülltet, war der Tod. Ohne den Tod war nur, was da schon immer war - nämlich das ewig währende Leben. Und dies musste im Gegensatz zur Strafe wohl Belohnung genannt werden.

Das ist es, sagtet ihr euch. Ewiges Leben ist die Belohnung. Aber jetzt saht ihr euch vor ein weiteres Rätsel gestellt. Wenn der Tod existierte, dann konnte das ewige Leben nicht existieren.

Hmmm.

Ihr standet vor einer Herausforderung. Wie ließ sich eine Möglichkeit schaffen, dass beides existierte - trotz der Tatsache, dass sich beides gegenseitig auszuschließen schien ?

Ihr kamt zum Schluss, dass der Tod des physischen Körpers nicht euer Ende bedeutete. Da die Existenz des Todes die Möglichkeit eines sich ewig fortsetzenden Lebens ausschloss, kamt ihr zur Überzeugung, dass sich das Leben nach dem physischen Tod ewig fortsetzen musste.

Aber was für einen Sinn und Zweck hatte der Tod, wenn sich das Leben nach dem physischen Tod ewig fortsetzte ?

Keinen. Und deshalb musste für euer Leben nach dem Tod noch ein anderer Ausgang erschaffen werden.

Diesen nanntet ihr Verdammung.

Das passte perfekt. Es stimmte genau mit der Zweiten Illusion überein - der Ausgang des Lebens ist zweifelhaft. Das Versagen existiert !

Jetzt konntet ihr euren Kuchen essen und zugleich behalten. Jetzt konntet ihr den Tod und ewig währendes Leben, Bestrafung und Belohnung haben. Indem ihr beides nach dem Tod angesiedelt habt, war es auch möglich, den Tod selbst nicht zur Strafe werden zu lassen, sondern ihn einfach nur zur letztlichen Manifestation von Mangel zu küren - zum eindrucksvollsten Beweis für die Vierte Illusion.

Nun begann eine Illusion die nächste wirklich zu unterstützen. Das Gewebe war perfekt. Eure Arbeit war vollendet, und sie war die Realität, die durch eure Kulturgeschichte und euer endloses Schaffen und Weitergeben von Mythen, welche sie erhärteten, erzeugt wurde.

Die Mythen unterstützen die Geschichte, und die Geschichte unterstützt die Illusionen. Das ist der Überbau eurer gesamten Kosmologie. Das ist der Unterbau all eures Verstehens, all eurer Erkenntnisse.

Und sie sind - allesamt - falsch.

Der Tod existiert nicht. Zu sagen, dass der Tod existiert, hieße, dass ihr nicht existiert, denn ihr seid das Leben selbst.

Zu sagen, dass der Tod existiert, hieße, dass Gott nicht existiert. Denn Gott ist Alles Was Ist, und wenn alle Dinge ein geeintes Ganzes bilden, dann sterben, wenn ein Ding stirbt, alle Dinge - was bedeuten würde, dass Gott stirbt. Wenn ein Ding stirbt, stirbt Gott.

Das kann natürlich nicht sein. Deshalb wisst dies:

Tod und Gott schließen sich gegenseitig aus.

Sie können unmöglich Seite an Seite existieren.

Wenn der Tod existiert, dann existiert Gott nicht. Oder man muss zur Schlussfolgerung gelangen, dass Gott nicht Alles ist, Was Ist.

Das wirft eine interessante Frage auf. Gibt es irgendetwas, das Gott nicht ist ?

Wenn ihr glaubt, dass es einen Gott gibt, dass aber auch etwas existiert, das Gott nicht ist, dann könnt ihr an eine große Vielzahl von anderen Dingen glauben. Dann könnt ihr nicht nur an den Tod, sondern auch an den Teufel und alle Dinge dazwischen glauben.

Wenn ihr andererseits glaubt, dass Gott die Energie des Lebens selbst ist, und dass diese Energie nie stirbt, sondern nur ihre Form verändert, und dass diese göttliche Energie nicht nur in allem existiert, sondern auch alles ist, dann ist es nur noch ein kleiner Schritt zur Erkenntnis, dass der Tod nicht existiert und nicht existieren kann.

Und das ist so. Ich bin die Energie des Lebens. Ich bin das, was das formt, was Form angenommen hat. Alles was ihr seht, ist Gott in unterschiedlicher Formung.

Ihr seid alle Gott in Formung.

Oder anders ausgedrückt, ihr seid Gottes Information.

Das habe ich euch schon früher gesagt, aber jetzt begreift ihr es vielleicht wirklich.

Vieles von dem, was ich in unseren Gesprächen zu euch sagte, wird einige Male wiederholt, und dahinter steht natürlich eine Absicht. Ihr müsst jeden Grundgedanken, der euch übermittelt wurde, erst fest >,im Griff- haben, bevor ihr neue Grundgedanken, die zu verstehen ihr bestrebt seid, er- und begreifen könnt.

Manche von euch werden schneller vorankommen wollen. Manche von euch werden sagen: »Okay, ich habe es bereits kapiert !« Aber habt ihr das wirklich ? Am Leben, das ihr lebt, lässt sich messen, was ihr bereits begriffen habt und was nicht. Es ist eine Widerspiegelung eurer tiefsten Erkenntnisse und Einsichten.

Wenn euer Leben ein Erfahren von fortwährender Freude und totaler Seligkeit ist, dann

habt ihr es wahrhaft begriffen. Das bedeutet nicht, dass es in eurem Leben keine Umstände und Bedingungen gibt, die Schmerz, Leiden und Enttäuschung verursachen können. Es bedeutet vielmehr, dass ihr trotz dieser Umstände und Bedingungen in Freude lebt. Diese Erfahrung hat nichts mit den Umständen und Bedingungen zu tun.

Dies ist die bedingungslose Liebe, von der ich viele Male gesprochen habe. ihr könnt sie in Hinblick auf eine andere Person oder auf das Leben selbst erleben.

Wenn ihr das Leben bedingungslos liebt, dann liebt ihr das Leben einfach so" wie es sich gleich hier und jetzt zeigt. Das ist nur dann möglich, wenn ihr darin "die Vollkommenheit seht«.

Ich sage euch, dass alles und ein jedes vollkommen ist. Wenn ihr das sehen könnt, habt ihr euren ersten Schritt hin zur Meisterschaft getan. Doch ihr könnt es erst dann sehen, wenn ihr genau versteht, was jedermann zu tun versucht, und was der Sinn und Zweck für alles unter dem Himmel ist.

Wenn ihr zum Beispiel versteht, dass der Sinn und Zweck des wiederholten Zurückkommens auf die Hauptpunkte dieses Dialogs der ist, euch tiefer und tiefer in euer eigenes Verständnisvermögen hineinzuführen und euch der Meisterschaft immer näher zu bringen, dann werdet ihr diese Wiederholungen lieben. Ihr werdet sie lieben, weil ihr ihre Vorteile versteht. Ihr werdet das Geschenk liebevoll annehmen.

Dies wird euch Gelassenheit in diesem Augenblick und in allen Augenblicken eures Lebens bringen, ganz gleich, für wie unerfreulich ihr sie vordem gehalten haben mögt. Ihr werdet sogar in den Augenblicken vor eurem Tod zu Gleichmut und Gelassenheit finden, denn ihr werdet auch euren Tod als etwas Vollkommenes sehen.

Und ihr werdet noch meisterlicher zur Gelassenheit finden und sie erzeugen, wenn ihr versteht, dass jeder Augenblick ein Sterben ist. jeder Augenblick ist das Ende eures Lebens dessen, was ihr wart, und der Anfang eures neuen Lebens als der oder die, der oder die zu werden ihr nun wählt.

Ihr erschafft euch in jedem Augenblick aufs Neue. Dies tut ihr entweder bewusst oder unbewusst, mit Gewahrsein oder völlig ohne Gewahrsein dessen, was vor sich geht.

Ihr müsst euch nicht erst dem Augenblick, den ihr vormals "Tod« genannt habt, gegenübersehen, um die Erfahrung von mehr Leben zu machen. Ihr könnt mehr Leben erleben, wann immer ihr es wünscht, in hundertfach verschiedener Weise zu hundertmal verschiedenen Zeiten im Augenblick eurer Geburt, im Augenblick eures Todes oder in jedem Augenblick dazwischen.

So viel verspreche ich euch: Ihr werdet im Augenblick eures physischen Todes mehr Leben erfahren - und das wird mehr als alles andere dazu tun, um euch davon zu überzeugen, dass da mehr Leben ist, dass das Leben immer weiter geht und nie endet. In diesem Augenblick werdet ihr erkennen, dass niemals nicht genug da war. Es gab niemals nicht genug an Leben und niemals nicht genug an Stoff des Lebens.

Das wird die Vierte Illusion für immer zerstreuen. Doch diese Illusion kann auch vor dem Augenblick eures Todes zerstreut werden, und das ist meine Botschaft.

Ihr kommt dazu, mehr Leben zu produzieren, indem ihr mehr Erfahrung an Tod macht. Lasst den Tod nicht zu einem einmaligen Moment werden ! Erlebt jeden Augenblick

eures Lebens als einen Tod, denn so ist es in Wahrheit, wenn ihr den Tod einfach als das Ende einer Erfahrung und den Beginn einer nächsten neu definiert.

Wenn ihr das macht, könnt ihr für jeden Moment, der gerade verging, für das, was eben starb, eine kleine Begräbnisfeier abhalten. Und dann könnt ihr euch umdrehen und die Zukunft erschaffen in der Erkenntnis, dass da eine Zukunft, dass da mehr Leben ist.

Wenn ihr das wisst, zerfällt die Vorstellung, dass nicht genug da ist. Dann könnt ihr anfangen, jeden goldenen Augenblick des jetzt auf neue Weise, mit einem neuen Verständnis, mit tiefer gehender Wertschätzung, mit größerem Gewahrsein und umfassenderem Bewusstsein zu nutzen.

Und euer Leben wird niemals wieder dasselbe sein, was es war.

Wenn ihr erst einmal begreift, dass es immer mehr Leben gibt, werdet ihr lernen, die Illusion, dass nicht genug Leben da ist, in einer euch dienlichen Weise zu nutzen. Dadurch kann euch die Illusion auf eurem Weg und bei eurer Rückkehr nach Hause eine Hilfe sein, statt euch zu behindern.

Ihr könnt euch entspannen, denn jetzt wisst ihr, dass ihr mehr Zeit habt, auch wenn da die Illusion ist, dass eure Zeit abläuft. ihr könnt mit enormer Effizienz erschaffen, weil ihr wisst, dass ihr mehr Leben habt, auch wenn da die Illusion ist, dass euer Leben endet. Ihr könnt Frieden und Freude finden, auch wenn da die Illusion ist, dass es von dem, was auch immer ihr in eurem Leben zu benötigen glaubt, nicht genug gibt, weil ihr jetzt wisst, dass genug da ist. Es ist genug Zeit da, es ist genug Leben da, und es ist genug an Stoff des Lebens da, um euch ewig in Glück und Freuden leben zu lassen.

Wenn ihr euch die Erfahrung machen lasst, dass genug von dem da ist, von dem ihr einst glaubtet, dass nicht genug da sei, treten außergewöhnliche Veränderungen in eurer Lebensweise ein.

Wenn ihr wisst, dass genug da ist, hört ihr auf, mit anderen zu konkurrieren. ihr hört auf, um Liebe oder Geld oder Sex oder Macht oder was auch immer ihr meintet, dass nicht genug da wäre, zu konkurrieren.

Der Konkurrenzkampf ist vorbei.

Das verändert alles. Statt mit anderen zu konkurrieren, um zu bekommen, was ihr wollt, fangt ihr nun an, das wegzugehen, was ihr wollt. Statt um mehr Liebe zu kämpfen, beginnt ihr nun mehr Liebe wegzugehen. Statt um Erfolg zu ringen, beginnt ihr sicherzustellen, dass alle anderen erfolgreich sind. Statt nach Macht zu grapschen, beginnt ihr andere zu befähigen.

Statt nach Zuneigung, Aufmerksamkeit, sexueller Befriedigung und emotionaler Sicherheit zu streben, stellt ihr fest, dass ihr selbst die Quelle davon seid. ja, ihr versorgt jetzt alle anderen mit allem, was ihr einst je wolltet. Und das Wunder daran ist, dass ihr so wie ihr gebt, empfangen werdet. Ihr werdet plötzlich mehr von all dem haben, was ihr weggebt.

Der Grund dafür ist klar. Er hat nichts damit zu tun, dass das, was ihr getan habt, >„moralisch richtig« oder -spirituell erleuchtet- oder der Wille Gottes- ist. Er hat mit einer ganz einfachen Wahrheit zu tun: Da ist niemand anders im Raum.

Es gibt nur einen von uns.

Doch die Illusion besagt, dass es nicht so ist. Sie besagt, dass ihr alle voneinander und von mir getrennt seid. Sie besagt, dass nicht genug da ist - noch nicht einmal von mir und dass ihr daher etwas tun müsst, um genug zu haben. Sie besagt, dass ihr sorgfältig beobachtet werdet, um sicherzustellen, dass ihr es auch tut. Sie besagt, dass ihr, wenn ihr es nicht tut, verdammt sein werdet.

Das scheint eine nicht gerade sehr liebevolle Vorgehensweise zu sein. Und doch, wenn es etwas gibt, das alle eure Kulturgeschichten gemeinsam haben, dann ist es die Aussage, dass Gott Liebe ist. Höchste Liebe. Vollständige Liebe. Unermessliche Liebe. Doch wie könnte, wenn Gott Liebe ist, die Verdammung existieren? Wie könnte Gott uns da zu unbeschreiblichen, ewig währenden Folterqualen verurteilen?

Das sind die Fragen, die Menschen zu stellen begannen.

Ganz klar wies die Siebte Illusion einen Schwachpunkt auf. An sich hätte dies die Vorstellung von der Verdammung als einen Irrtum enthüllen müssen. Aber die Menschen wussten auf einer sehr tiefen Ebene, dass sie diese Illusion nicht aufgeben konnten, weil sonst etwas ganz Entscheidendes zu seinem Ende kommen würde.

*Und wieder hatten sie Recht. Aber wieder machten sie einen Fehler. Statt die Illusion als eine Illusion anzusehen und sie für den ihr zgedachten Zweck zu nutzen, glaubten sie, **den Schwachpunkt ausbügeln zu müssen.***

*So wurde, um den Schwachpunkt in der Siebten Illusion zu beheben, **die Achte Illusion geschaffen.***



Namastè